

Drogendetektiv spürt Suchtgift bei Kindern auf

Zahl der jugendlichen Kiffer dramatisch gestiegen

Frankfurt (pts, 16. Nov 2004 15:10) - Eltern, die am Elternabend oder bei anderen Veranstaltungen erfahren, dass Drogen am Schulhof oder in Freizeitanlagen gehandelt werden, müssen mit ihren Kindern über Suchtgiftmissbrauch zu reden. Nach jüngsten Erhebungen kommen Kinder schon ab zehn Jahren mit Drogen in Berührung. Mit Hilfe des Drogendetektivs <http://www.drogendetektive.com> können Eltern innerhalb kürzester Zeit feststellen, ob ihre Kinder mit Drogen in Berührung gekommen sind. Der Test spürt nämlich Suchtgiftspuren an Kleidungsstücken und persönlich benutzten Gegenständen auf. Zu großer Publicity kam der Drogendetektiv beim jüngsten Musikantenstadl, Karl Molk. Es war nämlich das Produkt der Drogendetektive, das am 12. November in der Künstlertoilette der TV-Sendung Kokainspuren identifiziert hat.

Der Drogendetektiv-Test spürt Haschisch, Amphetamine (Exctasy, Speed, Ice), Kokaine und Heroin an Kleidungsstücken und persönlich benutzten Gegenständen auf. Mit einem Teststreifen, der an bis zu sechs verschiedenen Gegenständen abgewischt wird, ist innerhalb von nur fünf Minuten ein positives oder negatives Ergebnis möglich. Die Untersuchung kann mit oder ohne Wissen des Kindes durchgeführt werden.

Während ein Urintest nur den Drogenkonsum der vergangenen zwei bis drei Wochen aufzeigt, wird mit dem Drogendetektiv deutlich, mit welchen Drogen jemand im vergangenen Jahr in Kontakt gekommen ist. Ist das Testergebnis des Drogendetektivs negativ, sind keine Drogenspuren da und ein Urintest ist unter Umständen nicht notwendig.

Wenn Drogenspuren vorhanden sind, müssen Eltern im Gespräch klären, wo die Drogenspuren herkommen. Zusätzlich kann mit einem Urintest überprüft werden, ob tatsächlich Suchtgifte genommen wurden. Untersuchungsziel ist es, ab dem Alter von zehn Jahren vier Mal jährlich die persönlichen Gegenstände wie Schmuck, Zahnbürste, Uhrband oder Hosentasche auf Drogenspuren zu untersuchen.

Eine aktuelle Studie des Centre For Drug Research der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität verzeichnete zwar einen etwas geringer ausgeprägten Konsum legaler und illegaler Drogen. Allerdings, so der Bericht, ist die Gesamtzahl der Konsumenten immer noch hoch und das erschreckende daran: Die Zahl der regelmäßigen Kiffer ist dramatisch gestiegen. Das Einstiegsalter ist mit 15 Jahren niedriger als zuvor. Fast 20 Prozent der befragten Schüler gaben an, regelmäßig zu kiffen. (Ende)

Aussender: pts - Presseinformation (A)
Ansprechpartner: Jörg Engler
email: info@drogendetektive.com
Tel. *49/172-8505 111